

Buße abgewiesen werden und hat er die Kosten nach §. 9. des Gesetzes vom 11. März 1850 zu tragen.

Urkundlich unter des Gerichts Siegel und Unterschrift ausgefertigt.

Berlin, den 22. April 1873.

**Commission für Injurienfachen.**  
von Le Coq.

**Bücher-Auction zu Aachen.**

[18005.]

Am 14. Mai und folgende Tage werden durch den Unterzeichneten die Bibliotheken der verstorbenen Herren Stiftcanonicus Hermans, Prof. Lansing, Referendar Müller und And. versteigert. Der 1800 Nummern starke, sehr reichhaltige Katalog wird auf Verlangen direct unter Kreuzband versandt.

**Ant. Creutzer,**  
vorm. M. Lempertz' Buchhdlg.  
in Aachen.

[18006.] Soeben haben wir versandt:

Kat. V. Biblische Theologie. Kat. VI. Histor. Theologie.	}	3. u. 4. Theil der grossen Hassler'schen Bibliothek.
---	---	---

Mehrbedarf bitten wir zu verlangen.  
Wiesbaden, 1. Mai 1873.

**Heinrich Killinger & Co.**

Für die Herren Verleger illustrirter wissenschaftlicher Werke.

[18007.]

**Gebr. Siméon, Nachfolger**  
in  
**Braunschweig.**  
**Xylographisch-artistisches Institut**

für  
**Illustrationen aller wissenschaftlichen Werke,**  
als:

Bauwissenschaften, Bergbau, Chemie, Physik, Anatomie, Architektur, Landwirtschaft, Naturgeschichte etc., sowie Belletristischer Werke und Zeitschriften.

Proben-Collectionen stehen gern zu Diensten.

[18008.] **Inserate**

zu

**Trewend's Volkskalender 1874.**

Aufl. 25,000, p. durchl. Petitzeile 10 S $\mathcal{L}$ ,  
und

**Trewend's Hauskalender 1874.**

Aufl. 60,000, pr. durchl. Petitzeile 15 S $\mathcal{L}$ ,  
werden bis zum 1. Juli a. c. erbeten.  
Mai 1873.

Verlagshandlung **Eduard Trewend**  
in Breslau.

[18009.] Versandt wurde:

Katalog Nr. 52. Naturwissenschaften.

Wir empfehlen diesen reichhaltigen Katalog gef. thätiger Verwendung. Rabatt: 15 % franco Leipzig und Stuttgart.

**Schweizer. Antiquariat in Zürich.**

**Nothgedrungene Erwiderung.**

[18010.]

Der Aufsatz des Herrn R. Haupt, stellvertret. Vorsitzenden des Buchh.-Geh.-Verbandes, nöthigt uns, eine kurze Erwiderung an dieser Stelle zu geben, da die Discussion im Richtamtl. Theile d. Bl. von der Redaction leider geschlossen ist.

Wir haben f. Z. die „Wohlgem. Bemerkungen“ gewissenhaft nach dem Statutenentwurf und dem Berichte des Hrn. R. W. in Nr. 33 d. Bl. gemacht, (mehr lag nach 2 Monaten nicht vor!) und dabei auf das viele Gute, das ähnliche Institute haben und bei uns noch fehlt, hingewiesen. Wenn der Vorstand des Verb. in Nr. 23 d. Bl. von den Erfahrungen anderer (welcher?) lebensfähigen Institute spricht, so sollte er auch von den Vorbedingungen, denen diese günstigen Erfahrungen zu verdanken, Kenntniß haben, resp. nehmen. Man wird hierin doch lieber höher denn tiefer stehen wollen, als Andere, z. B. die Markthelfer, Mechaniker etc.

Wir müssen das in Nr. 82, 84 und 92 d. Bl. Gesagte in allen wesentlichen Punkten vollständig aufrecht erhalten und den Vorwurf von Unklarheiten und Widersprüchen entschieden zurückweisen, dabei an das gesunde Urtheil aller Unparteiischen appellirend. Es sollte uns aufrichtig leid thun, wenn Hr. S. im Sinne des Gesamtvorstandes gesprochen hätte, denn er behandelt die Sache ebenso oberflächlich, wie f. Z. die Artikel gegen die Hrn. o. und Prof. Dr. Heym gehalten waren.

Wer mit der Sache einigermaßen vertraut ist, wird uns bestätigen, daß wir nirgends Kranken- und Sterbecassen verwechselt haben, dagegen Hr. S. Ausübung einer geordneten Controle (§. 9.) (die wir sehr schwierig) und Verfolgung eines ertappten Betrügers (§. 21.) (die wir viel leichter halten) verwechselt hat! Daß der Wegfall der §. 16. u. 19. eine wesentliche Verschlechterung der Statuten ist, liegt auf der Hand; wollen die Herren aus dem eigenen Beutel so liberal als möglich verfahren, so ist ja nichts dagegen einzuwenden, wenn man aber mit zum großen Theil fremdem, d. h. geschenktem Gelde haushalten muß, so darf man die üblichen Rücksichten gar nicht außer Acht lassen. Reinen Sie nicht auch, werther Herr College?

Ueber ganz wichtige, ja Cardinalpunkte, wie „den Ausschuß, Cassirer etc.“ geht Hr. S. mit Stillschweigen hinweg, was wir aufrichtig bedauern müssen, ebenso über das in unserer „Selbstberichtigung“ Gesagte. Doch verbietet Raummangel, über diese ganz besonders wichtigen Punkte hier ein Wort zu sprechen; vielleicht geschieht es an anderer Stelle!

Wenn die Statuten des „Buchfink“ mangelhaft sind, so muß eben wie bei andern nachgebessert werden; die Zeit mag lehren, ob er, wie wir glauben, gut gethan hat.

Wir wünschen dem Verbande alles Gute, wie aus jeder Zeile jenes Artikels hervorleuchtet, und heute gewiß das Beste, wenn wir ihm recht bald einen tüchtigen Ausschuß von 10—12 sachvertrauten Mitgliedern wünschen!

Im Mai 1873.

Der Verf. der „Wohlgem. Bemerkungen“  
in Nr. 82 etc. d. Bl.

[18011.] Um Zusendung von Antiquar- und Auctions-Katalogen in 10facher Anzahl aus allen Wissenschaften bittet, da gute Verwendung,

Leipzig.

**Alfred Lorentz.**

**Zu Inseraten historischer Werke**

[18012.] empfehle die in meinem Verlage erscheinenden:

**Mittheilungen aus der historischen Litteratur**

herausgegeben von der  
**Historischen Gesellschaft in Berlin.**

Die durchgehende Zeile oder deren Raum berechne mit 2½ S $\mathcal{L}$ .

Berlin.

**R. Gaertner.**

**Friedr. Bruckmann's Verlag,**  
München u. Berlin.

[18013.]

Die zur Ostermesse in Leipzig anwesenden Herren Buch- und Kunsthändler machen wir hiermit besonders auf die in der Buchhändlerbörse ausgestellten Gegenstände unseres Verlages aufmerksam. Es sind dies die Erscheinungen des vorigen Jahres und einige demnächst zur Ausgabe gelangende Novitäten, u. a.

6 Neue Portraits in 3 verschiedenen Größen,  
ca. 1000 Photographien aus dem British Museum

(Verlag von Mansell & Co. in London),  
welche wir für Deutschland debittiren,

53 Blatt der Darmstädter Gallerie, sowie  
21 Blatt der Wiener Belvedere-Gallerie in  
5 verschiedenen Größen.

Die letzteren sind Eigenthum und Verlag der Herren Miethke & Wawra in Wien und werden von uns für Deutschland debittirt.

**Friedr. Bruckmann's Verlag,**  
München u. Berlin.

**Silber & Zeller,**  
**Institut für Oelfarbendruck etc.**  
in Berlin

[18014.] beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie während der Buchhändler-Messe ein vollständiges Assortiment ihres

**Oelfarbendruck-Verlages**

im Hotel „Stadt Hamburg“, Nicolaistr. Nr. 7 ausgelegt haben und bitten um geneigten Besuch der sich dafür Interessirenden.

**Friedr. Krätzscher Nachf.,**  
Lithographisches Institut, Stein- u.

[18015.] **Notendruckerei.**

**Leipzig,**

Dresdnerstrasse 44—45 (Rabensteinplatz).  
**Lithographischer Schnellpressendruck in  
bunt und schwarz.**

[18016.] Zur Besorgung von Commissionen sowie Uebernahme von Auslieferungslagern empfiehlt sich

Berlin, Köpnickstr. Nr. 47.

**F. A. Müller.**

**Clichés von „Witzbildern“**

[18017.] mit Text, passend für Kalender, Bilderbogen und Bilderbücher, empfiehlt in grosser Auswahl billig

**C. H. Schulze,**

Xylographische Anstalt.

Leipzig, Hospitalstr. Nr. 21, 3. Etage.